



Gold auf der Paradestrecke

Clemens Wilke siegte über 80 Meter Hürden

Potsdam. Zum Abschluss der Landestitelkämpfe zeigten sich die älteren Leichtathleten des SC Frankfurt (Oder) noch einmal gut in Form. Sie gewannen bei den Berlin-Brandenburgischen Jugendmeisterschaften der U16 in Potsdam drei Medaillen. Die Sportler beider Bundesländer absolvierten ihre Wettkämpfe hier gemeinsam, wurden jedoch getrennt gewertet.

Clemens Wilke (M14) brillierte auf seiner Paradestrecke, den 80 Meter Hürden. Er holte sich mit 11,94 s den Titel und lief das erste Mal unter 12 Sekunden. „Es hat mit der neuen Hürdenhöhe endlich mal alles geklappt, der Start, der Rhythmus, das Durchlaufen“, freute sich der Lockenkopf. Schon im Vorlauf war er gemeinsam mit einem Berliner Vorlaufsschnellster.

Clemens setzt damit die Tradition der Hürdensiege für den Frankfurter Sportclub fort. Mit dem sechsten Platz über 100 m unterstrich er seine Sprintqualitäten. Nur im Weitsprung, wo eine Medaille im Bereich des Machbaren lag, lief es diesmal gar nicht. Wegen Anlaufproblemen blieb er ohne gültigen Versuch.

Silber sicherte sich Tim Bechly (M15) in einem schnellen 800 Meter-Lauf. Den Wechsel von der 1000 m-Strecke auf die kürzere Distanz, den seit diesem Jahr alle Jungen der U 10 bis U 16 vollziehen mussten, ist ihm mit der Zeit von 2:10,60 min (pBL) gut gelungen. Der sechste Platz über 300 m bestätigte seine gute Grundschnelligkeit.

Zudem erreichten die Frankfurter Jungen ein schönes Mannschaftsergebnis: Die 4x100 Meter-Staffel beendeten Clemens und Tim gemeinsam mit Christopher Richter und Florian Berthold in guten 48,69 s als Dritte.

Florian (M15) war dieses Mal der Pechvogel. Zwei vierte Plätze über 100 m und im Weitsprung sowie trotz neuer Bestzeit Platz 5 über die 80 m Hürden (11,68 s) sind seine Bilanz.

Groß war dagegen die Freude über den fünften Rang im Hürdenlauf bei Frederike Lehmann (W14). Eine Finalplatzierung war ihr Ziel und dort konnte sie sich von Hürde zu Hürde nach vorn kämpfen. „An meinem Start muss ich unbedingt noch arbeiten“, schätzt Friederike ein.

In anderen Disziplinen konnten die Frankfurter nicht vorn mitmischen. Hier und dort zeigt sich dann doch der Trainingsvorsprung der Sportschüler aus Potsdam und Cottbus, die in diesen Altersklassen bereits den Großteil der Teilnehmer ausmachen, während die Frankfurter auch die schulischen Anforderungen an ihren Gymnasien bewältigen wollen.

In Potsdam traten bei den zeitgleich stattfindenden Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der U20 auch Leon Senger und Philipp Andrä als Frühstarter an, um erneut die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften anzugehen. Während Philipp (M17) mit seinem 400-m-Lauf überhaupt nicht zufrieden war, knackte Leon (M16) über 800 Meter erstmals die Zwei-Minuten-Marke und lief nach 1:59,90 min als Gesamtneunter von 24 Berliner und Brandenburger Startern über die Ziellinie, blieb aber immer noch knapp über der Norm.

Juni 2012 / K. Bechly / Fotos: K. Bechly, J. Berthold

